



Der Verkaufsraum ist das Herzstück des neuen Audi-Zentrums der Graf Hardenberg-Gruppe in Karlsruhe. FOTO: GRAF-HARDENBERG-GRUPPE

Firmengeschichte

Vom Autohaus zum Handelskonzern

Mit 1600 Mitarbeitern und 33 Betrieben in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz gehört die Graf Hardenberg-Gruppe zu den größten Autohändlern im Südwesten. Und mit einer Geschichte, die bis in die Nachkriegszeit zurückreicht, gehört sie auch zu den traditionsreichen Firmen der Branche.

Von Jürgen Schmidt

KARLSRUHE/ETTLINGEN. Die Keimzelle für die Unternehmensgruppe wurden nicht am heutigen Hauptsitz in Ettlingen bei Karlsruhe gelegt, sondern deutlich weiter südlich. Ende der 1940er-Jahre gründete Günther Graf von Hardenberg sein erstes Autohaus – „Donau“ genannt – in Donaueschingen.

Unternehmen nach dem Tod des Gründers in Stiftung umgewandelt

Recht rasch kam ein weiteres Autohaus in Villingen dazu. 1954 eröffnete er eine Niederlassung in Kon-

stanz. Schon zwei Jahre zuvor hatte von Hardenberg seine geschäftlichen Aktivitäten nach Nordbaden ausgeweitet. Er stieg als Gesellschafter in das Autohaus Gramling ein, das mehrere Standorte in und um Karlsruhe unterhielt. Später kamen weitere Autohäuser in der Bodenseeregion zur Gruppe hinzu.

Bis zu seinem Tod im Januar 1985 blieb der damals 65-Jährige an der Spitze der Unternehmensgruppe. Diese wurde in eine Stiftung überführt, um so sein Lebenswerk zu bewahren, wie es in der Firmenchronik heißt. In der Satzung legte von Hardenberg als Stif-

tungszweck fest: „die Sicherung und dauernde Erhaltung der Unternehmen einschließlich ihrer Tochtergesellschaften“ sowie „der Arbeitsplätze für die Beschäftigten.“ Die Stiftung mit Sitz in Singen fungiert noch heute als Holding für die Unternehmensgruppe.

Seit der Stiftungsgründung wurde die Firmengruppe nicht nur erhalten, sondern sukzessive ausgebaut. Ab Ende der 1990er-Jahre war das Wachstum besonders rasant. Dazu trugen in erheblichem Maß Übernahmen und Zusammenschlüsse bei. So kam es 1998 zur ersten Fusion mit dem Autohaus

Eberhardt, das bereits seit 1948 in Karlsruhe bestand. Im gleichen Jahr folgte die Fusion mit dem Autohaus Gohm in der Bodenseeregion, dessen Wurzeln bis in das Jahr 1906 zurückreichen.

Das Expansionsstempo hielt auch in den vergangenen Jahren an. Seit 2016 wurden drei weitere Autohäuser mit insgesamt sechs Betrieben übernommen.

Gruppe beschäftigt 1600 Mitarbeiter an 17 Standorten

Inzwischen ist die Graf Hardenberg-Gruppe an 17 Standorten in der südlichen Pfalz, am Oberrhein und in der Bodenseeregion vertreten. Mit rund 1600 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von mehr als 700 Millionen Euro gehört sie nach Einschätzung von Fachpublikationen der Kraftfahrzeugbranche zu den größten Autohandelsgruppen in Deutschland.

Pro Jahr werden aktuell rund 28 000 Fahrzeuge verkauft. Zum Portfolio der Gruppe gehören nicht nur sieben Pkw-Marken und die VW-Nutzfahrzeugsparte, sondern mit Vespa und Harley Davidson auch zwei Zweiradmarken.

Firmengründer war Rallyefahrer und Fluggpionier

Günther Graf von Hardenberg hatte nicht nur als Autohändler eine Beziehung zum Auto. Er war hobbymäßig als Rallyefahrer aktiv. In seinen Werkstätten habe er regelmäßig Fahrzeuge für seine motorsportlichen Aktivitäten umbauen lassen, heißt es in einer Festschrift der Graf Hardenberg-Gruppe zum 100. Geburtstag ihres Firmengründers im Jahr 2018. So habe er beispielsweise einen Porschemotor in einen VW-Käfer einbauen lassen.

Das Hobby verband von Hardenberg mit seinem Geschäftspartner Richard Gramling, der ebenfalls Rallyes fuhr.

Ab 1955 machte sich von Hardenberg als Fluggpionier einen Namen. In Itzehoe gründete er die erste Flugschule in der Bundesrepublik, nachdem die Alliierten den privaten Flugverkehr wieder zugelassen hatten. Das Unternehmen, das 1967 nach Baden-Baden umgezogen ist, existiert noch heute.

Nachhaltige Energieversorgung

Solaranlage für Ladesäulen geplant

KARLSRUHE. Die Volkswagen-Tochter Audi hatte vor einigen Wochen angekündigt, ab 2026 keine neuen Modelle mit Verbrennungsmotor mehr auf den Markt bringen zu wollen. Dem Umstieg auf den Elektroantrieb hat auch die Graf Hardenberg-Gruppe beim Ausbau ihres Audi-Zentrums in der Karlsruher Gerwistraße Rechnung getragen.

In den nächsten einundhalb Jahren sollen auf dem Gelände des Autohauses vier Ladepunkte mit 172 Kilowatt elektrischer Leistung und 15 Schnellladepunkte mit 361 Kilowatt Leistung eingerichtet werden.

Elektroautos werden mit Solarstrom betankt

Gespeist werden sollen die Ladesäulen künftig zum Teil von einer Photovoltaikanlage, die auf dem 3400 Quadratmeter großen Dach des Servicegebäudes installiert werden soll. Der auf dem Dach erzeugte Strom soll in stationären und mobilen Batterien zwischengespeichert werden, um ihn dann an Elektro- oder Hybridfahrzeuge abgeben zu können.

Auch bei der eigenen Energieversorgung setzt der Autohändler auf nachhaltige Lösungen. Beheizt werden alle Räume mit Fernwärme von den Stadtwerken Karlsruhe.

Und zwei Blockheizkraftwerke decken den Energiebedarf für das neue Karosserie- und Lackzentrum

mit zwei Lackierstraßen für Pkw und Nutzfahrzeuge ab. Diese verfügen über eine Leistung von 200 Kilowatt thermische Energie und 100 Kilowatt elektrische Energie.

Wärmerückgewinnung spart 380 Tonnen Kohlendioxid

Die neue Lackieranlage trägt dazu bei, den Energieverbrauch deutlich zu senken. Sowohl der eigentliche Lackierbereich, wie auch die Trocknungsanlagen sind mit einem System zur Wärmerückgewinnung ausgestattet. Dadurch könnten bis zu 380 Tonnen Kohlendioxid-Ausstoß pro Jahr vermieden werden, erklärt Monique Klebsattel, die Sprecherin der Graf Hardenberg-Unternehmensgruppe. (jüs)



Auf dem Dach des Servicegebäudes soll eine Solaranlage installiert werden.

paschal.com

NEU

MIT SICHERHEIT
EINE GUTE LÖSUNG

PASCHAL
Secuset

- Verlässlicher Seitenschutz nach Sicherheitsstandard EN 13374
- Vielfältig einsetzbar
- Umfassende Sicherheit
- Einfache, schnelle Montage

PASCHAL-Werk G. Maier GmbH
Kreuzbühlstraße 5 · 77790 Steinach
Tel. +49 7832 71-0
service@paschal.com

Sie haben ein Bauvorhaben. Wir machen die Broschüre dazu.

www.staatsanzeiger.de/printmedien

HEIZUNGSTECHNIK BÄDER

Rasch GmbH
Ringstraße 12
63607 Wächtersbach

Telefon (0 60 53) 18 33
info@rasch-heizung.de
www.rasch-heizung.de

Trockenbau und Brandschutz

Wir stoßen mit Ihnen auf die erfolgreiche Erweiterung Ihres Audi-Zentrums in Karlsruhe an.
Es war uns eine große Freude, aktiv mitwirken zu dürfen.

- ▶ Trockenbau und Brandschutz
- ▶ Maler und Beschichter
- ▶ Bodenleger

Hohleichenweg 12, 76189 Karlsruhe
Tel.: 0721 20 39 09 11
Fax: 0721 20 39 09 20
E-Mail: info@kantwerg-trockenbau.de
Website: www.kantwerg-trockenbau.de

Stahlbau

Lilienthalstraße 2 · 54516 Wittlich · Tel. 0 65 71 / 69 08-0
www.ziemann-stahlbau.com

Wir gratulieren zum Neubau des Audi Terminals und des Lackier- und Karosseriezentrum und bedanken uns für die angenehme Zusammenarbeit.

Bei diesem Bauvorhaben fertigten, lieferten und montierten wir die Stahl- und Verbundkonstruktionen, die Hoesch-Additiv-Elemente, die Absturzsicherungen, den Terminallaufsteg sowie die Bühnenkonstruktionen.